



Streichen



Rollen



Kühl lagern



Spritzen  
Airless



Frostsicher  
transportieren  
u. lagern



# Alphaloxan Flex

Die neue Generation einer Spezial-Siliconharz-Fassadenfarbe, hoch wasserdampfdurchlässig und elastisch, lösemittelfrei, für außen.

### Anwendung

Für bauphysikalisch sinnvolle Neu- und Renovierungsanstriche auf Wärmedämm-Verbundsystemen (WDVS), Kunststoffputzen sowie den mineralischen Untergründen wie Putz der Mörtelgruppe CS II, CS III u. CS IV (PII und PIII) und allen festen Anstrichen nach entsprechender Untergrundvorbereitung. Nicht auf neuen Elastiksystemen. Alphaloxan Flex kann auch als Renovierungsanstrich auf Porenbeton verarbeitet werden, wenn eine für diesen Untergrund geeignete, tragfähige Beschichtung vorhanden ist.

### Eigenschaften

Das Produkt lässt sich sehr leicht verarbeiten und hat gute Verlaufseigenschaften. Alphaloxan Flex ergibt elastische und dennoch spannungsarme Beschichtungen mit optimaler Wasserdichtigkeit und höchster Wasserdampfdurchlässigkeit. Die Anstrichflächen sind äußerst schrumpfrisstabill, verseifungsbeständig, feuchtigkeitsregulierend, hoch wetterfest und regen-dicht. Die Beschichtungs Oberfläche zeigt einen gleichmäßigen, seidenmatten, mineralfarbenartigen Effekt. Das Produkt ist mit einem vorbeugenden Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.

Dichte:	Weiß ca. 1,48 kg/l
Festkörpergehalt:	ca. 69 Gew. % = ca. 54 Vol. %
VOC-EU-Grenzwert:	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/C): 75 g/l (2007) / 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 10 g/l VOC.

### Farbtöne

Weiß, Farbtöne über das Color-Mix-System.

### Bauphysikalische Werte gemäß DIN EN 1062

<b>Glanz</b>	G <sub>3</sub> seidenmatt	≤ 10 GU 85°
<b>Schichtdicke</b>	E <sub>3</sub>	> 100 bis ≤ 200 µm
<b>Korngröße</b>	S <sub>1</sub> fein	< 100 µm
<b>Wasserdampf-Diffusionsstromdichte</b>	V <sub>2</sub> mittel	
<b>Wasserdurchlässigkeitsrate</b>	W <sub>3</sub> niedrig	

### Verarbeitung

Streichen, Rollen oder Spritzen.

### Mindestverarbeitungstemperatur

8 °C Untergrund, Luft und Material  
rel. Luftfeuchtigkeit: max. 85 %

### Verbrauch auf glatten Untergründen

Ca. 145 - 180 ml/m<sup>2</sup> entspricht 6 - 7 m<sup>2</sup>/l, je nach Anstrichschicht. Objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln.

### Verpackung

Weiß-Material: 5 l und 12,5 l  
Basis-Farben: 5 l und 12,5 l

### Lagerung

Lagerstabilität ca. 2 Jahre  
Kühl aber frostfrei lagern.

### Produktgruppe

Siliconharzfarbe (Produkt-Code M-SF 01)

### Zusammensetzung gemäß VdL

Acrylat-Copolymerdispersion, Silikonharz, Titandioxid, Calciumcarbonat, Kieselerde, Wasser, Additive, Diuron, Carbendazim, Octylisothiazolinon

### Gefahrenkennzeichnung

Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.

### Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und / oder Dampf verursachen. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

### Besonderer Hinweis:

Der Hellbezugswert (Reflektionswert) von Beschichtungen auf WDVS-Systemen darf nicht unter 20 % liegen.

### Airless - Spritzen

Spritzdruck	ca. 160 - 180 bar
Düsengröße	0,026 - 0,031 Zoll/0,66 - 0,79 mm
Spritzwinkel	65 - 80°
Verdünnungszugabe	5 - 10 Vol.-% Wasser

### Untergrundvorbereitung und Grundbeschichtung Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

\* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Geschäftsbereich Trade, Akzo Nobel Deco GmbH, Am Coloneum 2, 50829 Köln, Telefon 0221 99 585-0, Fax 0221 99 585-920

### Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und k Reidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen z. B. mit Herbol-Ausgleichsmörtel\* ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen flutieren.

#### Hinweis

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtönen. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen Bfs-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., und andere entsprechende Veröffentlichungen.

Nach der Verarbeitung kann bei frühzeitiger Feuchtigkeitsbelastung (Tau, Nebel oder Regen) Netzmittel / Emulgatoren aus der Beschichtung gelöst werden. Diese zeichnen sich dann auf der Oberfläche in Form von weißlichen Ablaufspuren ab. Da diese Hilfsstoffe wasserlöslich sind, werden sie bei späterem Regen wieder abgewaschen. Werden Fassadenbeschichtungen bei trockener Witterung ausgeführt, lässt sich dieses Erscheinungsbild vermeiden.

### Intakte Wärmedämmverbundsysteme

Neuputze der Mörtelgruppen CS II, CS III u. CS IV (P II und P III) je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen.

#### Grundbeschichtung

Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Super Aktivator\* eingestellt auf die Saugfähigkeit des Untergrundes, oder Alpha Barol\* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann jeweils ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren erfolgen.

Auf festhaftenden, tragfähigen und gering bis nicht saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Alpha Primer SF\*.

Auf neu erstellten WDVS-Oberputzen ist im Allgemeinen keine Grundierung erforderlich. Dabei ist Alphasoxan Flex auf die Saugfähigkeit des Untergrundes einzustellen.

Hinweis: Bfs Merkblatt Nr. 21 beachten.

### Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS II, CS III u. CS IV (P II u. P III)

Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen.

#### Grundbeschichtung

Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Super Aktivator\* eingestellt auf die Saugfähigkeit des Untergrundes, oder Alpha Barol\* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann jeweils ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren erfolgen. Auf sandenden, stark saugenden oder mehhlenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Super Aktivator\* der Saugfähigkeit des Untergrundes entsprechend verdünnt mit Wasser.

Hinweis: Bfs Merkblatt Nr. 9 beachten.

### Matte Dispersionsfarbenbeschichtungen, Siliconharzemulsionsfarbenbeschichtungen und Kunstharzputze

Auf festhaftenden, tragfähigen und gering bis nicht saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Alpha Primer SF\*.

#### Zwischenbeschichtung

Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Alphasoxan Flex max. 10 Vol- % mit Wasser verdünnt.

#### Schlussbeschichtung

Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Alphasoxan Flex unverdünnt.

#### Hinweis

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

#### Farbtöne

Bitte beachten Sie:

Um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen, sollten auf zusammenhängenden Flächen nur Farben einer Anfertigung (Charge) verwendet werden. Selbstverständlich sollte die Farbtongenauigkeit jedes Gebindes vor der Verarbeitung geprüft werden, um eventuelle Tönfehler frühzeitig zu erkennen. Brillante intensive Farbtöne weisen unter Umständen ein geringeres Deckvermögen auf. Es empfiehlt sich daher, bei diesen Farbtönen einen vergleichbaren auf weiß basierenden Pastell-Farbtönen vorzustrichen und evt. einen zweiten Deckanstrich vorzunehmen.

Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse A. Die Klasse der Farbtönenbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur.

\* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.